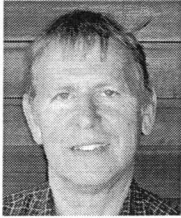




## Liebe Leserin, lieber Leser!



Die Sonne scheint!  
Wer wollte sich da  
nicht freuen? Wenn  
sie aber im April un-  
unterbrochen sechs  
Wochen lang scheint,  
dann fangen selbst

die Unbekümmerten an, sich lang-  
sam Gedanken über die Vorhersagen  
und Warnungen zum Klimawandel  
zu machen. Der Auszug aus einem  
Interview mit Herrn Angaangaq  
(S. 12) löste jedenfalls spontan eine  
heftige Diskussion aus, wir hoffen, er  
regt auch Sie an.

Wir alle kennen aus den Medien die  
Fakten und Ursachen und sehen  
auch, was wir ändern müssten, doch  
häufig bleiben die Einsichten ohne  
Folgen. Angesichts der globalen Zu-  
sammenhänge resignieren wir als  
Einzelne schnell. Vielleicht hilft da  
der Leitspruch: „Wenn du die Welt  
verändern willst, dann geh dreimal  
durch dein eigenes Haus!“

In der Gemeinde versuchen wir, nach  
diesem Leitspruch zu handeln, Bei-

### Rasten

*Kostbare Zeit ist uns geschenkt  
um zu rasten,  
aufzuatmen  
und neue Kräfte zu sammeln.*

spiele sind die Sonnenstromanlage,  
die thermische Solaranlage zur Un-  
terstützung der Heizung und der  
„Dachs“, unser Blockheizkraftwerk  
im Kanzlerfeld.

Vieles, was wir in der Gemeinde ver-  
ändert haben, haben Sie mit Ihren  
Spenden unterstützt oder erst ermög-  
licht. In diesem Gemeindebrief bitten  
wir Sie wieder um einen Beitrag zur  
Förderung der Musik und zum Erhalt  
der Kirchenfenster. (S. 5)

Durch gemeinsames Tun wächst Ge-  
meinschaft, aber auch das miteinan-  
der feiern, neue Menschen kennen zu  
lernen, sich Zeit zu nehmen, um Ge-  
meinschaft zu pflegen, das ist uns  
sehr wichtig. Daher laden wir Sie  
ganz herzlich zum Gemeindefest am  
16. Juni ein. (S. 15)

Diese Ausgabe des Gemeindebriefs  
kommt vor den Ferien und der Ur-  
laubszeit zu Ihnen.

Wir wünschen Ihnen mit dem nach-  
folgenden Text eine erholsame Zeit.

*Detlef Quandt*

(Detlef Quandt)

*Unser Blick gleitet zurück  
zu Tiefen und Höhepunkten,  
Mühen und Anerkennung  
unseres Wirkens ...*